



## **Thema: StundenLohn, MindestLohn, gerechter Lohn, - Gesichtspunkte zur Kalkulation**

### **Stundenlohn**

Arbeitnehmer- Bruttolohn zB =: 10.—Euro, ergibt eine Auszahlung netto von ca 7,50Euro, aber das ist nicht alles: Hinzu kommen Arbeitgeber- Anteile und Anteile an Urlaub und Krankheit: = rund 10Euro, dazu kommen noch die Kosten des Arbeitsplatzes incl. Umlage: nochmal rund 10.—Euro  
Ergibt einen Stundensatz von 27,50Euro wenn immer volle 100% Stunden verrechnet werden könnten.  
Können natürlich nicht, also sind ca. 33% auf die Stunde umzulegen, ergibt nochmal zusätzlich 9Euro.  
Stundensatz von 36,50Euro als kalkulierter Mindestsatz für die reine Arbeitsstunde.

### **Mindestlohn**

Gesetzlich gestartet vor ein paar Jahren mit 8,50Euro, heute bzw. 2020, bei 9,35Euro, wird bis in 2 Jahren wohl zügig auf 10Euro, bzw. 12Euro, steigen.  
10Euro sind dann ca. 1750Euro brutto, oder knapp 1.250Euro netto Auszahlung. Muss man nicht hungern, reicht wohl gerade so. Anzustreben wären wohl eher 12Euro, ergibt ein Brutto von ca. 2000Euro und eine Auszahlung von knapp 1.400Euro, auch noch nicht üppig aber die richtige Richtung. Unser betriebsinterner Mindestlohn ist ab 2020 1700Euro, also annähernd die 10Euro brutto.

### **Gerechter Lohn**

Eher ein philosophisches Thema. Für mich sind 2 Gesichtspunkte dazu wesentlich: 1. wer arbeitet sollte davon leben können und, - mehr haben als derjenige der nicht arbeitet. 2. die Motivation, der Einsatz des Mitarbeitenden ist entscheidend. Wer immer nur das absolut Nötigste macht, wem immer alles zuviel ist, wer sich wo immer möglich drückt, wird über das jeweilige Minimum nicht hinauskommen. Leistung und Einsatz, die Übernahme von Verantwortung im kleinen und grossen Zusammenhang, und zwar ganz wichtig: individuell beurteilt nach Fähigkeiten und Möglichkeiten, muss belohnt werden. Daneben, deutlich schwächer in der Wertung, ist vielleicht noch der Nutzen für die Allgemeinheit, für die Firma, kurz die Wertschöpfung des Arbeitsplatzes. So kann man sich vielleicht dem "gerechten" Lohn ein Stück nähern.

### **Kalkulation**

Nach vorstehender Rechnung auf der Basis von 10Euro / Stunde brutto dürften wir also keine Arbeitsstunde unter 36Euro (immer zuzüglich Mehrwertsteuer) verkaufen. Schwierig, und bei 12Euro knacken wir dann sicher die 40Euro – Schwelle. Jetzt sind wir ja eine Sozialfirma, eine gemeinnützige Sozialfirma. Hartnäckig hält sich die Einstellung: wir müssten billiger sein als „normale“ Firmen. Aber wie soll das gehen? Die oben geschilderten Kalkulationsprinzipien gelten für Alle. Und bei Allen kommt eigentlich noch die Gewinnerwartung dazu..., zumindest um diesen Posten können wir dann günstiger sein.

### **Stundensätze 2020**

Unser Basis-Stundensatz in 2020 wird sein 30Euro, Vorarbeiter-Satz 35Euro, und Leitungs- bzw. Meisterstunde 39Euro immer netto, dh es kommen noch 7% Mwst. dazu.

Wer das zu hoch findet, möge sich klarmachen: wir müssen unsere Kosten vollständig selbst hereinwirtschaften, unsere Leute haben dieselben Lebenshaltungskosten wie Alle, und unsere Maschinen laufen mit dem gleichen Sprit wie alle Anderen. Am Ende wird uns keiner helfen Defizite auszugleichen, das sozialste Engagement ist letztlich dafür zu sorgen dass es uns, und unsere besonderen Arbeitsplätze, dauerhaft gibt. Mit der Bitte um Verständnis, Einsicht und Mithilfe.